

PM der LEV Thüringen vom 09.06.2022

## Digitale Schule – Erfolgsgeschichte oder iPad-Gate?

Die Digitalisierung an unseren Schulen nimmt Fahrt auf – langsam, aber sicher. Doch sobald es über die Planungsphase hinausgeht und praktische Veränderungen ins Haus stehen, warten die nächsten Hürden.

Aus einigen Schulen erhalten wir positive Rückmeldungen und Erfolgsgeschichten werden geschrieben: Schlüssige Konzepte werden in Absprache und unter Mitwirkung der Eltern umgesetzt, denn schließlich ist Verständnis auf allen Seiten bei tiefgreifenden – und durchaus auch teuren – Veränderungen ein Muss.

Anderswo funktioniert es nicht. Aufgebrachte Eltern wenden sich hilfesuchend an die LEV: Konzepte sind unklar, Eltern werden zu Anschaffungen von Hard- und Software aufgefordert und müssen erhebliche finanzielle Bürden auf sich nehmen, ohne vorab eingebunden zu werden.

**Damit die Digitalisierung an unseren Schulen sinnvoll und für alle leistbar umgesetzt wird, fordert die Landeselternvertretung:**

- **Einbeziehung** aller an Schule Beteiligter in die Vorbereitung und Umsetzung der Digitalkonzepte – dies muss verbindlich und verpflichtend gesetzlich geregelt werden.
- Schlüssige **Konzepte** für die Schuldigitalisierung – Schulen brauchen bessere Anleitung, Vernetzung und Hilfestellung, denn erst muss klar sein, wohin die Reise gehen soll, bevor teure Technik angeschafft wird.
- Vollumfängliche **Finanzierung** von Lernsoft- und Hardware für alle Schülerinnen und Schüler sowie die Schaffung eines nachhaltigen digitalen Bildungspaktes aus Kommunen, Land und Bund, um die Bildungsgerechtigkeit zu gewährleisten.

**Die Zeit drängt!**

Für weitere Anfragen:

Claudia Koch  
Pressesprecherin der LEV Thüringen  
0179 2934029